

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2026

1. Das Klimaschutzkonzept der Stadt Nürnberg wird grundsätzlich begrüßt

Sind Sie bereit, die vom Klimabeirat und dem Klimaschutzgutachten vorgeschlagenen Maßnahmen zu ergreifen?

Selbstverständlich.

Wir befinden uns allerdings bereits in der Klimakrise mit Hitzeperioden und Starkregen. Wie stehen Sie zu konkreten Maßnahmen der Kühlung von Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Seniorenwohnanlagen mit innovativer, umweltverträglicher Technik?

In Nürnberg muss in den nächsten Jahren in diese Bereiche investiert werden, mit Priorität dort, wo vulnerable Personengruppen die Räumlichkeiten nutzen. Konkret können z.B. Gründächer und begrünte Fassaden sowie die Verschattung durch Bäume Gebäude kühlen. Neben der weiter wichtigen passiven Gebäudekühlung wird zum Gesundheitsschutz besonders in Bestandsgebäuden eine möglichst energieeffiziente und umweltverträgliche aktive Kühlung zum Einsatz kommen müssen. Wir haben uns hier bereits für verschiedene Maßnahmen eingesetzt, die u.a. über die mechanische Kühlung hinausgehen (Fassadenbegrünung/Schwammstadtprinzip etc.)

Welche Strategie soll Ihrer Auffassung nach die Stadt Nürnberg zur Ablösung der fossilen Energien verfolgen?

Hier verfolgen wir eine konsequente Umsetzung des IKS (Nürnberg Klimaplan – Klimaneutrales Nürnberg), das wir maßgeblich vorangetrieben haben. Kernhandlungsfelder sind dabei Umstellung von Strom- und Wärmeversorgung, Mobilität sowie mehr Effizienz und Sparsamkeit bei den Verbräuchen, z.B. durch energetische Gebäudesanierung und den Einsatz smarter Technologien.

Welche kommunale Strategie sehen Sie beim Hochwasserschutz? Gewässerrenaturierung, Dachbegrünung, Entsiegelung ...?

Während der Hochwasserschutz an der Pegnitz weitgehend technisch gelöst wurde, stehen diesbezüglich nun vor allem die kleineren Bäche und Gräben im Fokus. Wir sehen einen Schwerpunkt für die kommenden Jahre auf der Freilegung und Renaturierung von Bächen. Dies dient nicht nur dem Hochwasser-, sondern auch dem Naturschutz. Zudem wollen wir mehr naturnahe Regenrückhaltebecken und Retentionsflächen schaffen, Flächen entsiegeln, Gründächer realisieren und die Stadt nach dem Schwammstadtprinzip umgestalten. Die Bevölkerung muss stärker über Starkregen aufgeklärt werden und wir werden auf Basis einer Starkregenengefahrenanalyse kritische Infrastrukturen ertüchtigen und Notwasserwege anlegen.

Sind Sie bereit, die im Klima-Gutachten der Stadt Nürnberg 2014/2019 festgestellten Kaltluftschneisen dauerhaft von Bebauung freizuhalten bzw. Kaltluftstromblockaden in diesen Schneisen zu beseitigen?

Kaltluftschneisen erfüllen in Zeiten des Klimawandels eine essenzielle Funktion für die Menschen in der Stadt und müssen auf jeden Fall erhalten bleiben.

2. Förderung nachhaltiger Mobilität

Wie beabsichtigt Ihre Partei, den Mobilitätsbeschluss des Stadtrats von 2021 weiter voranzubringen?

Wir beschleunigen die Umsetzung des Mobilitätsbeschlusses, indem wir die dafür notwendigen Verwaltungseinheiten stärken und klare Priorität auf sichere, barrierefreie und klimafreundliche Mobilität legen. Dabei setzen wir auf eine moderne Verkehrspolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir treiben den Ausbau eines leistungsfähigen ÖPNV voran – mit neuen Straßenbahnstrecken, einer verbesserten Aufenthaltsqualität an Haltestellen und einer engeren Vernetzung aller Hochschulstandorte. Zugleich fördern wir die Verkehrssicherheit durch mehr Tempo 30, verkehrsberuhigte Bereiche und sichere Schulwege.

Welche prioritären Maßnahmen sollen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs umgesetzt werden?

Für den Radverkehr schaffen wir ein lückenloses, sicheres und breites Radwegenetz mit baulich getrennten Radwegen, Radvorrangrouten, Grünen Wellen und Radschnellwegen. Der Altstadtring für den Radverkehr soll zügig umgesetzt werden. Fahrradabstellanlagen, VAG_Rad und Lastenräder bauen wir weiter aus.

Für den Fußverkehr setzen wir auf breite, hindernisfreie Gehwege, klare Trennung von Rad- und Fußwegen, mehr Zebrastreifen, fußgängerfreundliche Ampelphasen und sichere Schulwege. Gehwegparken wird zurückgenommen, Kreuzungen werden durch stärkere Überwachung freigehalten.

An Baustellen sollen Rad- und Fußverkehr konsequent mitgeplant und geschützt werden, damit sich alle Menschen sicher durch die Stadt bewegen können.

3. Frankenschnellweg – Ausbau vs. Alternativen

Wie positioniert sich Ihre Partei zum kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs?

Wir sprechen uns seit Jahrzehnten gegen den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs aus. Wir haben eine alternative Planung vorgelegt, die eine Sanierung ohne Tunnelbau sowie einen neuen Stadtteilpark an der Rothenburger Straße vorsieht.

Wie bewerten Sie die kostengünstigere Alternativlösung ohne Tunnel?

Diese bewerten wir als sehr gut, da diese auch unseren Reihen entsprungen ist.

4. Biodiversität schützen und stärken

Welche vorrangigen Maßnahmen sieht Ihre Partei zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt in Nürnberg vor?

Die Verabschiedung der Biodiversitätsstrategie war ein großer politischer Erfolg. Nun müssen die Ziele und Maßnahmen konsequent umgesetzt werden. Vorrangig sind für uns angesichts der dramatischen Entwicklung Maßnahmen im Amphibienschutz. Zudem wollen wir das Naturbewusstsein durch Umweltbildung stärken und ein schlüssiges Monitoringkonzept entwickeln, dass verlässliche Aussagen über den tatsächlichen Zustand der Natur in unserer Stadt macht.

Sind Sie bereit, die erforderlichen Haushaltsmittel für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie bereitzustellen?

Ja – uns fehlen aktuell leider die nötigen Mehrheiten.

5. Landschafts- und Naturschutzgebiete ausweisen

Setzt sich Ihre Partei dafür ein, das Moorenbrunnfeld als Landschaftsschutzgebiet sowie die Ziegellach und den Königshof als Naturschutzgebiete auszuweisen?

Ja, die Ausweisung des Moorenbrunnfelds als Landschaftsschutzgebiet haben wir bereits formell beim Oberbürgermeister beantragt. Selbstverständlich unterstützen wir alle Anstrengungen, die Ziegellach endlich als Naturschutzgebiete auszuweisen und den Königshof ökologisch aufzuwerten.

6. Bäume als zentrale Ressource zur Klimaanpassung

6a) Unterstützen Sie eine umfassende Novellierung der Baumschutzverordnung mit mindestens drei Eckpunkten:

- Ausweitung des Geltungsbereichs auf das gesamte Stadtgebiet

Ein besserer Baumschutz ist aus unserer Sicht im gesamten Stadtgebiet wünschenswert und notwendig.

Gemeinden können gemäß § 29 Abs. 1 Satz 2 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit Art. 51 Abs. 1 Nr. 5a des Bayerischen Naturschutzgesetzes jedoch Baumschutzverordnungen zum Schutz von Bäumen und Sträuchern nur innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile erlassen. Wir sind jedoch offen für die Prüfung weiterer möglicher rechtlicher Instrumente, um den Baumschutz zu verbessern.

- Schutz aller Bäume mit einem Stammumfang ab 60 cm

Das Ziel unterstützen wir. Es braucht dazu aber unbedingt eine entsprechende Ausstattung der Umweltbehörden im Vollzug. Sonst besteht die Gefahr, dass ein „Papiertiger“ entsteht, und der Baumschutz nicht gestärkt, sondern geschwächt wird.

- deutliche Erhöhung der Zahl der Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume, die nicht mehr lebensfähig oder verkehrsgefährdend waren, nach dem Kronenflächen-Äquivalent und dem Stammumfang

Aus unserer Sicht müssen alle zu Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um den Baumschutz zu verbessern. Eine Kronenflächen-Äquivalenz für Ersatzpflanzungen ist auf jeden Fall zu anzustreben.

6b) Wie beurteilen Sie folgende konkrete Forderungen zum Baumerhalt und zur Neupflanzung:

Vorrang für Bestandsschutz für alte Bäume, weil ihre ökologische Wirkung durch Neupflanzungen nicht erreicht wird?

Ja. Hier möchten wir auch auf folgende Anträge verweisen:

[Bau UTN in Lichtenreuth: Schutz und Erhalt des wertvollen Baumbestands | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

[Baum vor Bau: Maßnahmen zum Schutz alter, ökologisch wertvoller Bäume | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

Starke Durchgrünung vorrangig der Altstadt und anderer Hitzehotspots zur Milderung der Aufheizung der Stadt.

Ja. Hier möchten wir auch auf folgende Anträge verweisen:

[Mehr Grün, weniger Autos: zeitnahe Umgestaltung des Egidienplatzes | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

[Freilegung und Renaturierung von Bächen voranbringen | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

Zudem unterstützen wir den Antrag zur Bepflanzung des Hauptmarktes

Kein Neubau eines Pflegeheims und damit ein Eingriff in den Altbestand hundertjähriger Eichen am Platnersberg

Wir Grünen stehen unter anderem auch für soziale Verantwortung. Dazu gehört auch die kommunale Daseinsfürsorge Pflegeplätze und Hospizplätze bereitzustellen. Durch die Änderung des PfleWoQ kann jetzt am Platnersberg geprüft werden, ob der Platnersberg im Bestand saniert werden kann und damit als Pflegeeinrichtung erhalten bleiben kann.

Wir möchten den Platnersberg als Pflegeeinrichtung erhalten.

Verlegung der Stellplätze im Kronentraubereich der Platanenallee am Prinzregentenufer im Sinne der Naturdenkmalverordnung

Ja, auf jeden Fall. Ein Antrag hierzu ist in Planung.

Deutliche Ausweitung der Baumpflanzungen in den überwiegend baumlosen Straßen in der Südstadt und Weststadt und die Bereitstellung der dafür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen

Hier möchten wir auf folgenden Antrag verweisen:

[Entsiegelung in verdichteten Stadtteilen | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

Sind Sie bereit, sich für den dauerhaften Schutz des Baumbestandes vor allem durch Straßenbaumbewässerung und Baumscheibenertüchtigung einzusetzen?

Ja, sind wir. Wir haben uns bereits mit verschiedenen Anträgen hierfür eingesetzt:

[SÖR und der Masterplan Bäume: Da geht noch mehr! | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

[Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

[Nürnberg grün und lebenswert erhalten | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

[Versickern statt Versiegeln! | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

Dies wird auch in Zukunft eins unserer Kernthemen sein.

7. Bauen im Überschwemmungsgebiet

Wie steht Ihre Partei zur Bebauung im Überschwemmungsgebiet am Wetzendorfer Landgraben?

Eine Bebauung im Überschwemmungsgebiet lehnen wir ab.

Wie bewerten Sie als Alternative dazu die Umwandlung einer schlecht genutzten Gewerbefläche in eine Wohnbaufläche in Sündersbühl östlich der Fuggerstraße?

Grundsätzlich sprechen uns hierfür aus, siehe hierzu auch unseren Antrag

[Leerstand: Umnutzung von Gebäuden und Flächen | Grüne Fraktion Nürnberg](#)

8. Vorrang für Bauen im Bestand

Setzen Sie sich für eine bevorzugte Nutzung bestehender Bausubstanz, den Umbau von leerstehenden Gewerberäumen zu Wohnungen und für die Aufstockung niedriggeschossiger Bauten wie Einkaufszentren zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums ein? Über die daraus erwachsenden Potentiale gibt es das Leaftech-Gutachten für Nürnberg, das ein Potential von 8.553 Wohneinheiten in Nürnberg feststellt.

<https://www.nn.de/wirtschaft/neue-studie-zeigt-hier-ware-in-nürnberg-platz-für-fast-9000-wohnungen-1.14778060>

Selbstverständlich setzen wir uns für flächenparende Wohnraumbauungskonzepte im Bestand ein, sehen aber eine Grenze des Wachstums im Innenbereich. Bei einer Verdichtung müssen auch immer die nötige Infrastruktur sowie Grünflächen mitgedacht werden.

9. Überbauung von Verkehrsflächen

Befürworten Sie eine Machbarkeitsstudie zur Überbauung von Verkehrswegen und Parkplätzen mit Wohnungen?

Eine Machbarkeitsstudie unterstützen wir.

10. Grünflächen im Knoblauchsland sichern

Sind Sie bereit, die Grün- und Freiflächen des Knoblauchslands durch einen Bebauungsplan, der regelt wo gebaut werden darf und wo nicht, dauerhaft zu schützen? Das schließt die landwirtschaftlichen Freiflächen ein.

Unser Ziel ist, das Knoblauchsland als stadtnahes landwirtschaftliches Anbaugebiet sowie die historisch gewachsene Kulturlandschaft zu erhalten und dauerhaft zu schützen. Wir haben uns aus diesem Grund bereits in Einzelfällen gegen Baurechtsneuschaffungen ausgesprochen. Sehen Sie hierzu auch unseren Antrag: [Reduzierung von Versiegelung in Schnepfenreuth, Verkehrsberuhigung der Schleswiger Straße | Grüne Fraktion Nürnberg](#) und setzen uns dafür ein, die Grün- und Freiflächen des Knoblauchslands – einschließlich der landwirtschaftlichen Nutzflächen – durch einen Bebauungsplan dauerhaft zu sichern.

11. Keine weitere Bebauung auf Grünflächen

Treten Sie dafür ein, dass keine weitere bauliche Versiegelung auf Grün- und Freiflächen erfolgt? Stadtratsbeschluss "Nürnberg grün und lebenswert" vom 03.05.2023

Selbstverständlich. Auch hier möchten wir auf den Antrag [Nürnberg grün und lebenswert erhalten | Grüne Fraktion Nürnberg](#) verweisen. Wir stehen jederzeit und vollumfänglich hinter dem diesem Beschluss.